



Theory based evaluation: Vom breiten Konzept zur produktiven Evaluationsdesigns (?)

„Den Wirkungen auf der Spur“ – Wie kann uns Theorie unterstützen

Arbeitsgruppe EFRE/ESF

Frühjahrstagung des AK-Strukturpolitik, 02./03.07.2015, Wien

AGENDA

Donnerstag, 02.07.2015, 17.00-18.00 Uhr

1. WAHL DER BERICHT- ERSTATTENDEN PERSON

2. INPUTS

- a) **Isabel Naylor:** ESF/EFRE 2007-2013
Ex post Evaluationen **(15 Min.)**
- b) **Christine Hamza:** Ex-post
evaluation of Urban Development
and Social Infrastructures **(15 Min.)**

3. DISKUSSION (30 MIN.)

Freitag, 03.07.2015, 09.00-10.30 Uhr

1. INPUTS

- a) **Björn Alecke:** Evaluierung von FuE
im ländlichen Raum – Methodische
Ansätze und Ergebnisse **(20 Min.)**
- b) **Peter Kaufmann:** Erfahrungen mit
konzeptionellen Ansätzen in der
Evaluation von FuE **(20 Min.)**

2. DISKUSSION (50 MIN.)

ERGEBNISSE DER AG EFRE/ESF

1. Fokus theoriebasierter Ansätze sollte entweder thematisch oder regional eingegrenzt sein
2. Wirkungsmessungen bleiben häufig auf der Stecke
3. Kontrafaktische Wirkungsanalyse sollten sich immer ableiten lassen aus theoretisch fundierten Wirkmodellen
4. Kontrafaktische Wirkungsanalysen sind eingebettet in theoriebasierte Modelle (?)
5. Interventionslogik hat häufig „Tunnelblick“ zur Folge
6. Gegenstand theoriebasierter Modelle muss auch die Frage sein, ob der gewählte Politikansatz überhaupt richtig war
7. Theoriebasierter Ansatz sollte in Programmentwicklung bereits umgesetzt werden → damit wird auch die spätere Wirkungsevaluierung „einfacher“
8. Notwendig sind fundierte Kenntnisse über das Umfeld des zu evaluierenden Gegenstands, Einbeziehung von Akteuren → Ressourcen lassen dies oft nicht zu
9. Konzentration auf einzelne Förderbausteine und weniger auf komplexe Programme (?)